

Sicherstellung des weiteren Unternehmenswachstums: AKASOL schließt Fremdfinanzierungspaket über nahezu 60 Mio. EUR ab

- **Volumen von nahezu 60 Mio. EUR über mittelfristige Laufzeiten**
- **Einzelarlehnen der BW Bank, Commerzbank und der Deutschen Bank für allgemeine Unternehmensfinanzierung sowie Baufinanzierung der neuen Unternehmenszentrale**
- **Ausbau der Technologieführerschaft durch Weiterentwicklung der Innovations-Roadmap**
- **Attraktive Konditionen der Banken als Ausdruck erstklassiger Bonität und des Vertrauens in AKASOLs Geschäftsmodell**

Darmstadt, 7. November 2019 – Die AKASOL AG ("AKASOL"; ISIN DE000A2JNWZ9), ein führender deutscher Entwickler und Hersteller von Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen für Nutzfahrzeuge, hat für das weitere Unternehmenswachstum im Laufe des Jahres 2019 ergänzend zur den nach wie vor hohen Eigenmitteln aus dem IPO erfolgreich ein Fremdfinanzierungspaket in Form von mehreren Kreditverträgen abgeschlossen, das ein Gesamtvolumen von nahezu 60 Millionen Euro umfasst. Das Paket beinhaltet sowohl klassische Mittelstands-Bankdarlehen der Deutschen Bank, der Commerzbank und der BW Bank als auch KfW-Fördermittel für Energieeffizientes Bauen. Die zufließenden Mittel dienen neben der allgemeinen Finanzierung des kurz- und mittelfristigen Unternehmenswachstums auch der Baufinanzierung der neuen Unternehmenszentrale in Darmstadt.

Mit dem bereits angekündigten Schritt zur Bereitstellung weiterer Liquidität über ein Darlehenspaket optimiert die AKASOL AG ihre Finanzierungsbestandteile, erhöht die Planungssicherheit und strukturiert die Passivseite der Bilanz deutlich ausgewogener. Im Einklang mit der mittelfristig erwarteten Ergebnisverbesserung, den geplanten Working Capital-Maßnahmen und einem weiterhin disziplinierten Investitionsansatz steht dabei eine deutliche Entlastung des operativen Free Cashflow im Fokus. „Die abgeschlossenen Vereinbarungen mit den drei großen Banken ermöglichen uns eine kurzfristige Optimierung unserer Finanzierungen. Ergänzend zum hohen Eigenkapital aus dem IPO schaffen wir damit weiteren finanziellen Handlungsspielraum, um den Transformationsprozess der Elektromobilität aktiv mitgestalten zu können. Darüber hinaus dienen sie der Stärkung unserer Finanz- und Ertragslage. Die attraktiven Konditionen der einzelnen Darlehen sind Ausdruck unserer erstklassigen Bonität und des umfassenden Vertrauens in AKASOL“, erklärt Carsten Bovenschen, CFO der AKASOL AG.

Neben dem Ausbau der Technologieführerschaft auf dem Gebiet leistungsstarker Lithium-Ionen-Batteriesysteme für den Nutzfahrzeugbereich durch die konsequente

Weiterentwicklung der Innovations-Roadmap liegt ein deutlicher Investitionsschwerpunkt in den nächsten Monaten auf der Errichtung der neuen AKASOL-Unternehmenszentrale mit seinen automatisierten Produktionsanlagen für Hochleistungsbatteriesysteme der nächsten Entwicklungsstufe. „Unser dynamisches Wachstum erfordert eine substanzielle Erweiterung der Produktionskapazitäten, Test- und Entwicklungszentren sowie der entsprechenden Büroflächen. Am Standort Darmstadt bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der neuen Unternehmenszentrale die besten Voraussetzungen, Hochleistungsbatteriesysteme der nächsten Generationen zu entwickeln und in Serie zu produzieren. Unsere Speicherlösungen erfüllen höchste Anforderungen und werden auf Dauer ein integraler Bestandteil der Elektromobilität für Nutzfahrzeuge sein“, so Bovenschen weiter. Die bereits sehr hohe Nachfrage nach AKASOLs Technologie spiegelt der Auftragsbestand von derzeit rund 2 Mrd. EUR wider.

Kontakt:

AKASOL AG

Isabel Heinen

Telefon: +49 6151 800500-193

E-Mail: isabel.heinen@akasol.com

Über AKASOL

AKASOL ist ein führender deutscher Hersteller von Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen für Busse, Nutzfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Industriefahrzeuge, sowie für Schiffe und Boote. Mit fast 30 Jahren Erfahrung ist AKASOL ein Pionier in der Entwicklung und Herstellung von Lithium-Ionen-Batteriesystemen für den kommerzielle Anwendungen. Die Aktien der AKASOL AG werden seit dem 29. Juni 2018 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Mit Unternehmenssitz in Deutschland betreibt AKASOL in Langen (Hessen) eine Fertigungsanlage mit einer Produktionskapazität von bis zu 300 MWh im Jahr, die bis 2020 auf bis zu 800 MWh ausgebaut werden wird. Nach Kenntnis von AKASOL ist dies Europas größte Lithium-Ionen-Batteriesystem-Produktionsanlage für Nutzfahrzeuge, die derzeit pro Jahr je nach Batteriegröße Batteriesysteme für bis zu 1.500 vollelektrische Busse oder für bis zu 3.000 mittelgroße Nutzfahrzeuge produzieren kann. Die Systeme von AKASOL werden gemäß Anforderungen der Branchenstandards führender OEM-Kunden gefertigt. Zu den aktuellen Kunden zählen zwei der weltweit führenden Nutzfahrzeughersteller, Alstom, Bombardier, Rolls-Royce Power Systems (MTU Friedrichshafen) und viele mehr. AKASOL verfügt über ein technologieunabhängiges Produktportfolio. Dies ermöglicht es dem

Unternehmen, orientiert an den individuellen Kundenbedürfnissen die besten Batteriezellen und die beste Batteriechemie einzusetzen.

DISCLAIMER

Hierin enthaltene Aussagen könnten sogenannte „zukunftsgerichtete Aussagen“ darstellen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind durch Wörter wie „könnte“, „wird“, „sollte“, „plant“, „erwartet“, „sieht voraus“, „schätzt“, „glaubt“, „beabsichtigt“, „hat vor“, „zielen“ oder deren negativer Form oder entsprechenden Abwandlungen und vergleichbaren Begriffen erkennbar.

Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen und beinhalten eine Reihe bekannter und unbekannter Risiken, Unsicherheiten sowie andere Faktoren, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse, Auslastungsgrade, Entwicklungen und Erfolge der Gruppe oder des Industriezweigs, in dem sie tätig ist, grundlegend anders ausfallen können als hier enthalten oder impliziert. Es sollte kein sunangemessenes Vertrauen in zukunftsgerichtete Aussagen gesetzt werden. Die Gruppe wird die hier veröffentlichten zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen nicht aktualisieren oder überprüfen.